Es herbschtälet, auch bei uns im schönen Emmental!!
Herbstposcht 2026

Im Hochsommer, als es so richtig schönes Wetter war, hatten wir das erste Mal Besuch aus dem Dorfe! Wir haben zu einer Wurscht eingeladen, (natürlich unsere selbstgemachten), da kommt plötzlich ein Überraschungswhatsup: „Mir bringä Erdbeeri zum Dessert mit!“
Jetzt kommt die noch grössere Überraschung: Es kommen nicht nur feinste Erdbeeri direkt aus dem Garten, sondern auch noch gleich die selbstgebackene Torte dazu!!!! Mmmmh, war das fein!! Das haben wir schon gelernt: „Hier im Emmental isst man sehr gerne gut und viel!!“ Das passt uns natürlich sehr!!

Im Garten war es etwas wirr, es war ja eine Première, weil bis jetzt hat das Lädeli immer Vorrang gehabt, plötzlich zu gärtnern, war eine komplett neue Erfahrung für uns Lädelileute....
Es kamen Zucchetti, Kürbisse und Dinge, die wir nie angepflanzt haben, die aber anscheinend im Kompost der Vorgänger wunderbar gekeimt sind und sich an die Oberfläche gedrückt haben! Oh weh, alles wie im Urwald plötzlich. Da die Lädelifrau gerne umstellt, hat sie immer wieder Sachen ausgegraben und umgepflanzt, manches hielt stand, manches nicht.... Der Lädelimaa hat die Hände verworfen und gemeint, das ginge im Garten nicht, schliesslich sei das nicht wie im Leben sonst, wo man nach Lust und Laune umräumen kann.... Die Raupen jedenfalls haben genüsslich am Fenchel- und Rüeblikraut geknabbert, wurden immer dicker, bis sie sich dann verpuppen gegangen sind. Es war wirklich ein Riesenspektakel, in unserm wirrigen Gärtli!! S absoluti Highlight sind üsi Herdöpfu gsi!! Die Lädelifrau schrie jedes Mal vor Freude, wenn nochmals einer hervorgekommen ist, war wie an Ostern beim Oschternäschtlisuechä....
Der Lädelimaa hat kräftig unterstützt! Hat extra ein Spalier für die Essiggürkli gebaut und jeden Morgen in der Früh gegossen, was ja wirklich nötig war in diesem heissen Sommer! Unsere eigene Quelle haben wir diesen Sommer schätzen gelernt, wo das Wasser so knapp wurde. Wir hatten immer genug. Übrigens, die Kürbisse entpuppten sich als Zierkürbisse.....

Immer wieder schöne Ausflügli begleiten uns diesen Sommer, wo die Tage doch so wunderschön sind!! Zum Beispiel die Alp Imbrig. Da fährt man nach Marbach, dann mit den ersten Gondeli duruf. Plötzlich machts piep pieb auf dem Händy: „Waaaaaas, juhuiiiiiiii, wir sind nonnis geworden!“
Grad machen wir ein Freudentänzli und das Gondeli gwagglet hin und her....

Die jüngste Tochter vom Lädelimaa hat ein Baby bekommen, es Büebli!! Jetzt ist die Freude natürlich rigoros!! Los gehen die Wandersleute mit vollen Rucksäcken, freudewedelnd Richtung Berge.... Im wunderschönen Alpbeizli auf der Alp Imbrig angekommen, wo eine Familie Jordi aus Zäziwil käst, lesen wir doch buchstäblich: „Dienstag geschlossen." Und was für ein Tag haben wir??? Natürlich Dienstag!! Unglaublich super, dass wir die Rucksäcke voll mit feinen Sachen haben, sonst wären wir jetzt glatt ins Kemmeribodenbad weitergewandert,
1h 20Min. und hätten dort eine grosse Meränggä mit Nidlä gegessen!! Nur dummerweise ist auch dort das Resti am Dienstag geschlossen!!

Unsere Sommerferien verbringen wir dieses Jahr in unserem schönen neuen Daheim!! Wir sind selber gespannt, was uns alles so erwartet... Wir starten zuerst mit einem Ausflug in die Teufelsschlucht nach Hägendorf!! Den Teufel haben wir zum Glück nie gesehen, aber auch fast kein Wasser! Der trockene Sommer zeigt sich auch hier in der Schlucht, anfangs fliesst noch etwas Wasser, aber im 2. Teil ist einfach nichts, nur Steine... Das macht schon nachdenklich, wie es weitergeht mit der Klimaerwärmung.
Es lohnt sich auf jeden Fall, einen Besuch in dieser wunderschönen Schlucht! Uns hat es eindeutig besser gefallen als in der Aareschlucht, wo sowieso alles mit Touristen übersät ist!! Wir können diesen Ausflug bestens empfehlen. Überall Brätlistellen, bei uns war zwar Feuerverbot, aber den Servelat haben wir trotzdem genossen, einfach kalt. War wunderbar!!!!

Da die Sonne in diesen Tagen einfach nur lacht, juckt es uns, raus, ins Blaue! Wir freuen uns auf die Alp Gantrischli, wo wir auch in früheren Zeiten schon ab und zu waren, als wir noch viel Käse fürs Lädeli eingekauft haben. Erinnern Sie sich? Alpprinzessin, Alpkönig, Prinz Harry-der Verstossene etc....
Die Fahrt zum Gantrischli ist endlos, durch Wälder, holprige Strässli, Hübeli uächi u nitzi (ufä und abä), aber es lohnt sich!! Wir wurden ja gefahren, für einmal!! Der Götti vom Lädelimaa und seine Frau, die Lisbeth, fahren uns ins Paradies!! Oben angekommen wird man mit einer grandiosen Rundsicht auf unzählige Alpen belohnt!! Da wir bereits gegessen haben, wartet hier ein wunderbar traumhaftes Dessert auf uns!! Mmmmh, feini Glace mit Doppelnidlä, direkt ab Chue sozusagen!! Es fällt mir schwer zu beschreiben, man muss es selber erleben!!

Lustig war's auch als wir uns hier auf Badisuche gemacht haben. Wir entschieden uns für Biglen. Dies liegt nah bei uns und ist eine kleine, herzige Badi. Just an diesem Freitag war überhaupt nichts los, was uns

doch sehr entgegenkam! Ein grosses Schwimmbecken für uns alleine! Genug Schatten unter den Bäumen, einfach perfekt. Der Badimeister hatte also Zeit und begrüsste uns sehr herzlich. Er kam auf einen Schwatz zu uns und sofort merkten wir, gleiches Züri-Dialekt! Nach Sekunden wusste er, wer wir sind, obwohl wir uns noch gar nicht richtig vorgestellt haben. Aber im Dorf wird ebä dorfät und man sagte Ihm, dass da zwei vom Züribiet hierher gezogen seien, die einen Käseladen gehabt hätten! Und er, der Badimeister, der Thomas, schwärmte nun von seinem Wintergeschäft. Er war jahrelang auf der Alp mit seiner Familie, bis er dann sesshaft wurde und begonnen hat, selber Quark, Weichkäse und Spezialitäten, auch aus Schaf- und Geissmilch herzustellen hier im Emmental. Und wissen Sie, wo er diesen verkauft??? Den ganzen Winter hindurch auf dem Märit in Zürich-Oerlikon. Ein Lädelikunde hat uns schon mal erzählt, es sei einer am Örliker-Märit aus dem Emmental, der jeweils auf der Alp sei etc…, und just in der Badi haben wir Ihn nun kennengelernt. Die Welt ist manchmal so klein!! Wenn Sie also im Winter auf dem Örliker-Märit einmal einkaufen werden, denken Sie dran, richten Sie am Thomas Riedo einen Gruss aus von der Lädelifrau + em Lädelimaa!!

Juhuiiiii, endlich gehen wir einmal auf die Alp Tschinglen oberhalb Elm!! Schon lange haben wir das Rosmarie und Pascal Quadri versprochen. Einige vom Lädeli kennen die beiden, Sie gehören ja eigentlich zum Inventar in Witikon…. Gluschtig gemacht hat uns Barbara, unsere ehemalige Angestellte, Sie ist ja die Wanderkünstlerin in Person!! Als wir dann uns doch noch endlich dazu entschlossen haben, die lange Fahrt ins Glarnerland unter die Autoräder zu nehmen, wollte es der Zufall, dass Barbara just am gleichen Tag auch dasselbe Ziel hatte!!! Das kann ja heiter werden……
Freudejauchzend im Gondeli ganz faul geniessend, sichten wir plötzlich zwei schwitzende tapfere Frauen weit unten…. Das sind Sie, Barbara und Silvia, juhhuuuuuuuuu ruft der Lädelimaa laut aus dem Gondeli rauf, hopp hü, mached echli Ihr zwei!!!! Winkend rufen Sie laut zu uns hoch, bis bald, auf der Tschinglen. Oben erwartet uns eine wunderschöne Landschaft, zmitzt i dä Bergä! Von hier ginge es weiter zur Martinsmadhütte, auch das Martinsloch haben wir erspät! Ein kurzer Spaziergang und wir sind bereits im soooo hübschen Alpbeizli! Rosmarie steht in der Küche, Sie ist fürs backen zuständig! Pascal kommt mit einem der nächsten Gondeli und unglaublich, er hat doch tatsächlich von Witikon von Urses berühmten Walliser Aprikosen einen ganzen Karton hierhinauf geschleppt und alles mit der ÖV, damit die Gäste in den Genuss von feiner Walliseraprikosenwähe kommen, die von Rosmarie gebacken wird! Die feine Bratwurst, grilliert von

Pascal, war spitze!! Leider sind die beiden die letzte Saison hier oben, aber wir gönnen Ihnen natürlich die neu gewonnene Freiheit…., pensioniert sind Sie ja sowieso schon, jetzt eben noch mehr. Trotzdem lohnt sich einmal ein Reisli in diese wunderschöne Gegend des Glarnerlandes!!

Im Juli hat uns ganz spontan die 75-jährige Lädelifrau Rosmarie vom Dorflädeli/Chäsi zum öppis pickä eingeladen. Wir freuten uns riesig, so quasi von Lädelifrau-Lädelimaa zu Lädelifrau go dorffä!! Sie wohnt grad so wie wir gewohnt haben, nämlich über dem Lädeli! Heiiii, war das ein schöner Abend bei Ihr auf dem „Terrässli“! Soooo feini Chäs u Züpfe, mmmmh, und s’Beschti chunnt na, mir händ dörfä, wos scho fascht dunkel gsi isch, die Emmentaler-Chäsi go ahluegä! Ganz ehrfürchtig standen wir da, vor diesen grossen Laiben, so gegen 100kg wiegen sie, respektvoll haben wir die angestaunt, wohlwissend, wieviel Arbeit dahinter steckt, hinter so einem grossen Laib mit den wundervollen Löchern. 7 Tage die Woche arbeiten die Käser, die Bauern bringen die Milch teilweise sogar 2x täglich. Danke, für soviel Herzblut, damit wir so feinen Käse geniessen dürfen!! Die Lädelifrau war ganz aufgeklöpft, weil Sie alles so ans Lädeli erinnerte und alles so schön war!! Ein wunderschöner Abend hier bei uns im Dorf, der in Erinnerung bleiben wird!!!!

Plötzlich kommt dann alles miteinander….. So ist es immer bei uns! Kaum fertig mit der Ferienwohnung, bekommen wir auch gleich die Zusage, dass wir ab 3. Oktober am Samstag jeweils einen Marktplatz zmitzt i dä Altstadt von Burgdorf bekommen! Juchzig hat dieses Mail die Lädelifrau dem Lädelimaa vorgelesen, soooo schön, äntli gaht öpis! Es war der urige Wunsch der Lädelifrau, wieder Käse verkaufen zu dürfen! Schliesslich haben wir ja noch viel, nein sehr viel Käsepapier gezügelt, von Witikon ins Emmental, also, hopp hü, Käse verkaufen! Juhuiiii, ich kann mir nichts Schöneres vorstellen, als wieder auf die Alpen zu gehen und Käse einzukaufen, die dann der Burgdorfer Kundschaft verkauft werden darf! Wie freut sich da die Lädelifrau darauf!!!!

Und dann gings weiter…. En Gump ad Decki! Die Lädelifrau darf hier im Lädeli für etwa 3 Monate aushelfen! Karin, die Angestellte vom Dorflädeli hat leider den Fuss gebrochen und fällt aus!
Stefan, der Chäser und Lädelibsitzer, hat gefragt, ob ich in dieser Zeit aushelfen möchte. Ich freue mich, dass ich für eine kleine Weile tageweise wieder hinter die Theke darf und wie früher, Käse schneiden und verkaufen, judihuiiiiii!!! Aber an Karin wünschen wir alle von Herzen e gueti Besserig!!!!

Jetzt, wo der Lädelifraubriäf usegoht, ist die Halbzeit des Aushelfens schon geknackt.... Es bitzli bin ich schon eingearbeitet und es gefällt mir supergut, alles ist wieder etwas anders, ich brichtä dann schon noch zu einem späteren Zeitpunkt, wie das so ist, im Dorfladen mit Chäsi – soviel aber scho jetzt: «lässig und streng!!! und ich bin dann jeweils voller Eindrücke, wenn ich s'Milchwägli zu üsem Chalet abegumpä, heim zum Lädelimaa go verzellä, was alles so gloffä isch....»

Jeeeeeehhhhh, di erschti Chäslieferig im Oberthu!!! Zum Biespiel Ma Chérie Bernoise, oder der starke Hans.... Es folgen Alpkäse Urnerboden und Sittlisalp, der Kühlschrank füllt sich und nun heisst es, alles für e Chästag in Solothurn parat machä!! Der Märitwagen brauchte noch etwas Betreuung, etwa 1 Woche investierte der Lädelimaa in die Schönheitspflege! Es galt, alles wieder in Schuss zu bringen, zu pützeln und abzuändern, das braucht einfach alles seine Zeit!! Dann gings ans Fondue mischen, Brätzele, und, und, und.....
Endlich war er da, der Solothurner-Chästag!!!! Unser Start ins neue Geschäftsleben!!!! Mit dabei natürlich auch das gluschtige Mutschli aus der Dorfchäsi vom Oberthu, das Stefan, Lädelifrau's «vorübergehender Chef», wo sie jetzt grad aushilft, kreiert!!
Frühmorgens fuhren wir mit unserem rollenden Laden davon, Richtung Solothurn. Bereits das einspuren auf unserem Platz war eine grosse Herausforderung, da unser Märitwagen ziemlich kolossig dethär kommt!! Schnell das Zelt vom Nachbarn etwas schieben, der Lädelimaa zirkelt gekonnt Milimeter um Milimeter durch die Luke und jaaaaaa jubelt die Lädelifrau – geschafft!!!! Jetzt geht's ans aufstellen, triritrara und no schnell um die Ecke beim Bioladen es Kafi und schon zwirbelt die erste Kundin herbei, die bereits vorbestellten Fondues abzuholen. 1h vor Beginn geht's schon los, wie wunderbar! So gings dann Schlag auf Schlag, urplötzlich strömte ein halber Zug aus Witikon dether, Wiedersehensfreude inbegriffen! Margrit und Ruth waren so spontan, dass Sie grad in unseren Wagen kamen um mitzuhelfen, wie waren wir froh! Denn der Lädelimaa mit seinem Humor zieht mit seiner Fondue-Degu die SolothurnerInnen in seinen Bann, es ist kein Vorbeikommen und schon schwups, wieder ein Fondue verkauft!!!! Wir kamen überhaupt nicht zum essen und abends waren wir so kaputt, dass wir nicht mehr genau wissen, wie wir mit unserem Wägeli wieder nach Hause gekommen sind!! Die geschenkt bekommene Solothurnertorte hat zuhause den Tag abgerundet, es war unsere Rettung, was den Zuckerspiegel anbelangte....!! Und so glücklich, wieder unsere feinen Käse verkaufen zu dürfen.

Noch eine Vorankündigung!!!! Vom **27. November bis und mit am 6. Dezember** sind wir mit unseren feinen Köstlichkeiten am Thuner Weihnachtsmärit!

Es gäbe noch vieles zu erzählen, aber jetzt haben Sie bestimmt einiges zu lesen!!!!

Liebe Grüsse aus dem Hügu-Himu
vo dä Lädelifrau und em Lädelimaa

P.S. Für Ferien gehen Sie ganz einfach auf unsere Homepage und schauen, was wie wo..... www.laedelifrau.ch
Wenn Sie mal bei uns im Mühle-Stöckli Ferien machen möchten, können Sie dann auch ins Dorflädeli gehen und feine Sachen einkaufen, dann sehen Sie dann selber, wieso die Lädelifrau so begeistert ist vom Lädeli!!

P.S.2: Haben Sie einen bestimmten Wunsch, oder eine Bestellung, lassen Sie es uns auf laedelifrau@gmail.com wissen, vielleicht können wir diesen erfüllen....

P.S.3: Wir freuen uns auch mal auf ein Bsüechli am Burgdorfer Wochenmarkt in der Oberstadt, immer am Samstag, Start ist der **3. Oktober** und nicht vergessen, immer vorher auf der Homepage schauen! Falls wir mal nicht dort wären, wird es kommuniziert!!!!

Lädelifrau GmbH, Mühle 53B, 3531 Oberthal
079 439 75 10 @laedelifrau www.laedelifrau.ch laedelifrau@gmail.com